

Leisholz,
eldort.
laden wir hierdurch
versammlung
nachm. 4 1/2 Uhr,
hotel.

Lage der Geschäfte
erwinn- und Verlust-
rechnung über das ver-
richt des Aufwands

die Gewinn- und Ver-
rechnung sowie Entlastung
des der Aktionäre für

ammlung sind die-
Aktionen spätestens
am 1. Oktober 1922

x, Fischer & Comp.,
Niederlassungen,
Schacht, Berlin W8,

gen, oder
die Arnsberg, oder

In einer dem Vor-
die Hinterlegung
ersehene Beschein-
ung bzw. das be-

nichters
s, Vorsitzender.

POL

MP 50.

Tage!

chung!

bisherigen
neuesten

geri
nen

er Rosen-

eben will,
Kosten,
schonender

erner:

stadt

a dunkeln

ntensivste
ucht und
den. Er-
entrollen
dem:

abe

hen.

er Liebe,
llendeter
ndigkeit
kultus-
leben wir
beinland

stadt

a dunkeln

ntensivste
ucht und
den. Er-
entrollen
dem:

abe

hen.

er Liebe,
llendeter
ndigkeit
kultus-
leben wir
beinland

stadt

a dunkeln

ntensivste
ucht und
den. Er-
entrollen
dem:

abe

hen.

er Liebe,
llendeter
ndigkeit
kultus-
leben wir
beinland

stadt

a dunkeln

General-Anzeiger

Elberfeld

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Markt)

Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Walter-Rathenaustr. 50
Bismarckstr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Redaktion Kernerweg 57
Bismarckstr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Bonar Law über die Reparation.

GA. London, 27. Okt. (Eig. Draht.) Bonar Law sagte gestern in seiner Rede: Die wahre Schwierigkeit in der französischen Politik liegt in der Reparationsfrage. Ich spreche nicht gern davon, aber jeder wird aus dem Ton der französischen Presse herauslesen, daß jenseits des Kanals ein gewisses tiefes Gefühl gegen England herrscht. Ich glaube nicht, daß dieses Gefühl berechtigt ist. Ich bin vollkommen sicher, daß niemand in England — und der frühere Premierminister weniger als irgendjemand — die ungeheuren Opfer vergißt, die Frankreich im Kriege gebracht hat, und jeder gewiß ist, Frankreich gegenüber ehrenhaft und gerecht zu handeln. Die Lösung der Frage ist nicht leicht, aber seine Frage ist unlosbar, wenn man mit dem festen Entschluß an sie herantritt, sie zu lösen. Bei den letzten englischen Wahlen hat die ganze Welt, nicht nur Lloyd George und seine Anhänger, so gesprochen, als ob sie glaubten, Deutschland könne die gesamten Kriegsschulden bezahlen. Ich persönlich habe nie daran geglaubt und war mit meinen eigenen Parteigenossen im Unterhaus wenig einverstanden. Ich wußte von vornherein, daß die Zahlung einer solchen Summe unmöglich ist. Aber heute finde ich, daß die Tendenz allzu sehr nach der anderen Seite hinüberneigt. In England ist man heute geneigt, zuzugeben, daß es für uns außerordentlich leicht sei, etwa eine Milliarde Pfund Sterling zu zahlen. In Wahrheit ist das durchaus nicht der Fall, und ebenso ist es unmöglich, Deutschland augenblicklich etwas abzunehmen. Die Lage in Deutschland ist zweifellos sehr schwierig. Die Bedürfnisse Frankreichs sind andererseits sehr dringend, und es ist wohl möglich, daß ein Abkommen nur mit großen Schwierigkeiten zu treffen ist. Es ist unbedingt notwendig, daß Frankreich gemeinsam mit uns diese Frage klärt, und zwar mit demselben Ziel. Man muß von Deutschland das einziehen, was man erhalten kann. Frankreich muß daran denken, daß wenn auch unsere Leiden nicht nur in demwüsten Gebieten bestehen, sie doch in unseren Fabriken, in unseren Häfen und vor allen Dingen in unserer Arbeitslosigkeit zu finden sind. Wenn wir die Frage unter diesen Gesichtspunkten lösen wollen, so gibt es zwischen Frankreich und uns höchstenfalls Meinungsverschiedenheiten über das beste Mittel, zum Ziele zu gelangen.

Bonar Law erklärte weiter, es sei unbedingt notwendig, daß England und Frankreich gemeinsam vorgehen, und zwar nicht nur die Regierungen, sondern auch die Völker. Das Heil Europas und deshalb das Heil der Welt hänge von einer Entente zwischen den beiden Ländern ab. Schließlich verwahrte sich der Premierminister gegen den Vorwurf, England wolle aus Konstantinopel und den Meerengen ein zweites Gibraltar machen. Englands Verpflichtungen seien groß genug, und es wolle sie nicht noch vergrößern.

Der englische Wahlkampf.

GA. London, 26. Okt. (Eig. Draht.) Der König unterzeichnete heute in Sandringham die Auflösung des Parlaments und bezieht Johann den Erbprinzen zu einem Quorum (einer Versammlung von neun Königsrätern) ein. Heute nachmittag wurde Bonar Law's Wahlaufruf bekanntgegeben. Die bemerkenswerten zwei Punkte lauten: Einberufung einer reichswirtschaftlichen Konferenz, um die Entwicklung des Handels zu fördern, und Aufhebung des Kabinettskabinetts in seiner heutigen Gestalt. Andere Punkte sind: Ruhe und Stetigkeit im Innern und Außen, wobei die Maschinerie des Weltbundes dem Foreign Office angegliedert werden soll, Verhaftung der englischen Freundschaften und Verständigung mit den Vereinigten Staaten, fester Entschluß, die englischen auswärtigen Verpflichtungen nicht zu vergrößern, sondern sie bei der ersten passenden Gelegenheit sogar zu vermindern, enge und dauernde Verbindung mit den Regierungen der Dominions und Indiens, um durch die englische Politik die Unterhaltung des gesamten Reiches zu erlangen, im Innern Ratifizierung des irischen Vertrags, Garantie der Sicherheit des Parlaments von Nordirland und sympathische Berücksichtigung der gerechten Forderungen der irischen Nationalisten, energische Maßnahmen gegen die Arbeitslosigkeit, Herabsetzung der Ausgaben, sofortige Prüfung des Landwirtschaftsproblems.

Der Empfang, den Lloyd George heute nachmittag in Glastonbury fand, zeigte, daß er immer noch die herrschende Persönlichkeit in England ist. Die Straßen der alten Stadt waren dicht mit Menschen besetzt, die den Expremier begeistert begrüßten und hochleben ließen. In einer Ansprache, in der er Lloyd George verteidigte, erklärte Lord Rixford: Wir glauben nicht, daß wir aus dem, was wir gesehen haben, einen Mann wie Lloyd George auszuscheiden, einen Mann, der mehr Eingebung, Mut und Bereitschaft besitzt als irgendjemand anderer Mann des Landes. Ich hoffe, daß die Geschichte ein Lloyd George neben Cromwell einzeichnen wird. Lord Rixford meinte ferner, es besteihe

Grund zu der Annahme, daß die von der neuen Regierung durchgeführte Politik nicht wesentlich von der Politik Lloyd Georges abweichen werde. Lloyd George sagte: Ich will immer noch das Land über die Parteien stellen und meine Gegner auf eine solche Art bekämpfen, daß sie schließlich erkennen, daß wir keine Feinde sind, sondern Brüder desselben Landes, die für ihre Ideale arbeiten. Ich wünsche, daß Kameradschaft herrscht, bis alle Schwierigkeiten überwunden sind. Wir wollen uns im Hospital nicht eher strecken, bis der Mann gesund ist.

Rücktritt des italienischen Kabinetts.

WTB Rom, 27. Okt. (Draht.) Das Kabinet der Facta ist zurückgetreten unter der Drohung der Faschisten, die Teilnahme an der Regierung verlangen und die allgemeine Mobilisierung sämtlicher faschistischen Organisationen in Italien durch Diktat bestimmen haben. Man sieht hier die Lage insofern ziemlich optimistisch an und glaubt die Bildung eines Ministeriums durch Orlando oder Giolitti voraussagen zu können.

GA Rom, 27. Okt. (Eig. Draht.) Mussolini sagte, die Faschisten würden das Steuer der Regierung gewaltsam ergreifen, falls sie es nicht auf gültigem Wege erhielten.

Zur Stützung der Mark.

Die Parteiführer beim Reichsanwalt. — Einigung über Erweiterung der Devisenverordnung. — Die Ausarbeitung eines Reparationsprogramms.

GA Berlin, 26. Okt. (Eig. Draht.) Aus den Verhandlungen der Parteiführer beim Reichsanwalt sind noch einige Einzelheiten der Rede des Reichswirtschaftsministers Schmidt nachzutragen. Minister Robert Schmidt ging davon aus, daß Deutschland eine zunehmende passivste Tendenz in seiner Handelsbilanz hat. Schon im Sommer habe die Reichsregierung in der Denkschrift, die der Konferenz von Genoa überreicht wurde, darauf hingewiesen, daß der Winter die schwersten wirtschaftlichen und politischen Probleme bringen müsse. Er habe versucht, zunächst die Einfuhr einzuklemmen. Beim Tabak habe der Reichstag sein Vorgehen verhindert, beim Kaffee hätten sich außenpolitische Bedenken eingestellt. Im ganzen habe sich herausgestellt, daß bei den Hauptimportgegenständen, nämlich bei Kohle, Eisen und Zement, so große Schwierigkeiten beständen, daß sie nur durch eine allgemeine Verringerung der Wirtschaftslage Deutschlands überwunden werden könnten. Die Versuche zur Steigerung der Ausfuhr durch Vermehrung der Arbeitsleistung seien im Vergleich lange Zeit auf Schwierigkeiten gestoßen. Das Ueberflichtenabkommen, das sich nur langsam durchsetze, müßte auch auf andere Industrien ausgedehnt werden. Die Wirkung der Devisenverordnung habe gezeigt, daß auch schon im Kleinhandel die Vertheuerung nach Goldmark eingegriffen sei. Die Verbesserung der Devisenverordnung sei dringend notwendig. Eventuell könne man an eine Maßnahme gegen die zahlreichen Wechselstuben denken. Auch sei die Kupferrücknahme der angesammelten Devisen in gewissen Industrien zu erwägen. Das wichtigste Problem sei aber eine Stützungsaktion für die Mark unter Einziehung des Goldes der Reichsbank. Wenn dieses Programm nicht durchgeführt werde, müsse er eventuell die Konsequenzen ziehen.

Die Ausführungsbestimmungen zur Devisenverordnung, die der Minister Schmidt vorlegte, sehen im allgemeinen eine Erleichterung in der Richtung vor, daß die rückwirkende Kraft der Verordnung herabgemindert wird. Außerdem treten Erleichterungen beim Eingang von ausländischen Waren in die erste deutsche Hand ein.

Zum Schluß der Vormittagsberatungen gab der Abgeordnete Dr. Giffert eine

Darstellung des sozialistischen Programms, das nach seinen Ausführungen ungefähr folgendermaßen aussieht: Die Entwertung der Mark müsse unaufhaltsam fortgeschritten, wenn man nicht schließlich eine Stützungsaktion unternähme. Das sei nach Ansicht der Sozialdemokraten das Grundproblem der heutigen Wirtschaft. Dazu müsse das Gold der Reichsbank, das unter seinen Umständen für Reparationszwecke benutzt werden dürfe, herangezogen werden. Die Reichsbank müsse mit Hilfe ihres Goldes einen Devisenfonds schaffen, auf dem dann die deutsche Wirtschaft basieren könne. Darauf müsse man versuchen, mit Hilfe der bestimmten Baluta eine aktive Handelsbilanz herbeizuführen. Die Devisenverordnung sei von der sozialistischen Partei nicht als einzige Maßnahme vorgeschlagen. Auch habe er persönlich von der Schaffung eines werbenden Papiers recht wenig, da eine solche Maßnahme nur im Zusammenhang mit einer aktiven Handelsbilanz Sinn habe. Die Regierung müsse darüber klar sein, daß sie mit der Schaffung eines

Stillelegungsgesetz.

GA Berlin, 27. Okt. (Eig. Draht.) Reichswirtschaftsministerium und Reichsarbeitsministerium legten einen Entwurf des Stillelegungsgesetzes einem gemeinsamen Entwurf eines Gesetzes über den Abbruch und die Stillelegung gewerblicher Betriebe und die Stillelegung der Arbeit, des sogenannten Stillelegungsgesetzes, vor.

Der Entwurf bringt eine Verschmelzung zweier Demobilisierungsverordnungen über Betriebsab- und Stillelegungen und über die Einstellung und Entlassung von Arbeitern und Angestellten während der Zeit der wirtschaftlichen Demobilisierung. Neben der Industrie und dem Verkehrsgewerbe ist auch das Transportgewerbe in das Gesetz einbezogen. Die Sperrfrist für Betriebsab- und Stillelegungen für Betriebe, die in das Gesetz einbezogen sind, beträgt sechs Wochen, seitestellung. Der Zwang zur Arbeitsstillelegung soll mehr noch als bisher auf den Schutz des Arbeitsmarktes abgestellt, jedoch keineswegs der Kündigungsbeschränkung des Betriebsab- und Stillelegungsgesetzes für den einzelnen Arbeitnehmer gleichgestellt werden.

Die Reichsregierung kann deshalb nach Anhörung des Reichswirtschaftsrates, mit Zustimmung des Reichstages, Stillelegung der Arbeit für einzelne Teile des Reichsgebietes oder für bestimmte Berufsstände anordnen, wenn die Lage des Arbeitsmarktes es erfordert.

wertbeständigen Papiers bei der heutigen Währungsfrage nur eine Ueberleitung des gesamten Rhythmus der deutschen Wirtschaft auf das Reichsgebiet. Die Steigerung der Arbeitsleistung hängt sehr wesentlich von dem Arbeitszeitgesetz ab, dessen Beratung im Reichstag leider verzögert worden sei. Wenn die Arbeitsleistung die Förderung erhebe, daß die Löhne in Gold gezahlt würden, so sei damit der Ruin des Staates gekommen. Das Programm der Sozialdemokraten sei kein Arbeitsprogramm, sondern ein allgemeines Wirtschaftsprogramm. Die Regierung stehe vor der Gefahr, eine Finanzkontrolle der Entente übernehmen zu müssen. Man verlange, daß sich im Kabinett ein bestimmter politischer Wille finde. Nur durch äußerste Anspannung aller Energie sei im Augenblick zu helfen.

In der Nachmittagsberatung kamen die übrigen Parteiführer zu Wort. Die Vertreter der Arbeitsgemeinschaft erklärten, daß die von der Arbeitsgemeinschaft gestellten eingehenden Kommissionen folgende

Vorschläge zur Devisenverordnung mache:

1. Bei der Regelung des Verkehrs mit Devisen soll das Verlangen zur ersten Effektivzahlung mit ausländischen Zahlungsmitteln dann gestillt werden, wenn es sich um einen Kauf nachweislich eingeführter Rohstoffe und Halbfabrikate handelt.
2. Die Verwendung ausländischer Zahlungsmittel soll gestillt werden bei Käufen von Rohstoffen, in denen hauptsächlich ausländische Rohstoffe verarbeitet sind, und zwar im Verhältnis der ausländischen Rohstoffe zu dem einzelnen Fabrikat.
3. Die Verwendung von Devisen ist erlaubt bei der Ausfuhr, d. h. bei allen Verläufen zum Zwecke der Ausfuhr zur Deckung von Frachten, Speisen, Versicherungen, Provisionen, sowie aller Umläufe für außerhalb Deutschlands auszuführende Arbeiten.

Zum Schluß der Beratungen wurde eine enge Kommission eingesetzt, die sofort zusammenzutreten und deren Arbeiten nach fortzusetzen. Von den Vertretern der Arbeitsgemeinschaft ist immer wieder darauf hingewiesen worden, daß es sich nicht allein um ein Währungsproblem handelt, wie die Sozialdemokraten behaupten, sondern in erster Linie um ein Produktionsproblem, das ohne Steigerung der Arbeitsleistung überhaupt nicht gelöst wird. Außerdem wurde immer wieder betont, daß eine innere Sanierung nur bei einer endgültigen Lösung der Reparationsfrage möglich sei, und zwar nicht durch eine kleinere Anleihe oder ein kurzfristiges Moratorium, sondern durch einen sehr langfristigen Zahlungsausschuss. Aus den Erklärungen des Reichsanwalts geht im übrigen hervor, daß die Regierung um ein aktives Reparationsprogramm leide, daß die Reparationskommission mit der Beratung des Problems beschäftigt sind, daß aber Einzelheiten nicht mitgeteilt werden können.

BB. Berlin, 26. Okt. (Draht.) Über die Reparationsfrage hat der Parteiführer beim Reichsanwalt in einer einleitenden Ansprache vor dem Reichsanwalt

auf die Bedeutung der bevorstehenden Ankunft der ausländischen Währungsbeauftragten und der Mitglieder der Reparationskommission hin. Dieses hochpolitische Ereignis habe ihn abgehalten, im Namen der Reichsregierung im Reichstag eine Erklärung abzugeben, da durch eine solche Erklärung die Verhandlungen mit der Reparationskommission möglicherweise präjudiziert worden wären. Die gleiche Bedenkenahme bei den bevorstehenden wichtigen

politischen Verhandlungen erbitte er auch von den Parteien. Sie möchten der Sachlage dadurch Rechnung tragen, daß sie versuchen, eine gemeinsame Plattform zu finden, auf die sich eine für die kommenden Ereignisse notwendige feste Regierung stützen könne.

Für die Sozialisten vertrat dann

Müller-Granten die von der sozialdemokratischen Fraktion aufgestellten Forderungen auf dem Gebiete der Währungs- und Ernährungsfrage. Wenn von Seiten der Regierung jetzt nichts Durchgreifendes geschehe, werde die sozialdemokratische Reichstagsfraktion in der kommenden Woche nochmals zusammentreten, um endgültige Beschlüsse über ihre zukünftige Haltung der Regierung gegenüber und der Koalition zu fassen. Diese Warnung wurde durch den Reichswirtschaftsminister Schmidt unterstrichen. Seine Vorschläge laufen in der Hauptsache auf eine Stützungsaktion durch Veranlassung des Goldes der Reichsbank, und auf einen verstärkten Kampf gegen die überflüssigen Wechselstuben, gegen die Kamferei von Devisen und Kupferrücknahme von Devisenbesitzern zu anderen Zwecken als denen der Einfuhr von Rohstoffen hinaus.

Nach Ausführungen des Abg. Stresemann, der von der Regierung Auskunft über den Stand der Reparationsfrage verlangte, gab

Reichsanwalt Dr. Wirth eine ausführliche Darlegung der internationalen politischen Lage und machte darauf vertrauliche Mitteilungen über die Tätigkeit der Regierung in der letzten Zeit. Die Reichsregierung habe das Reparationsproblem niemals passiv, sondern immer aktiv behandelt. Aber seine innerpolitische Stellung sagte der Reichsanwalt, daß er weder der Käufer der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft noch der Sozialisten sei. Die Regierung bestünde aus drei Parteien, und diese Koalition sei die Brücke, auf der er sein Amt führe. Schließlich wurden auf Vorschlag des Reichsanwalts zwei engere Ausschüsse gebildet.

Einigung über die Erweiterung der Devisen-Verordnung.

GA. Berlin, 26. Okt. (Eig. Draht.) Der Ausschuss, der die Ausführungsbestimmungen zur Devisenverordnung beraten sollte und unter dem Vorsitz des Reichsanwalts zusammentrat, kam nach längerer Aussprache zu einer Einigung auf der Grundlage der Vorschläge des Reichswirtschaftsministers. Die Aussprache über die weiteren Fragen wirtschaftspolitischer Natur, deren Ergebnis von größter Bedeutung ist, wird unmittelbar angeschlossen werden. Es wird sich dann zeigen, ob für die gesamten zur Debatte stehenden Fragen eine gemeinsame Grundlage der Politik gefunden werden kann.

Der Wiederherstellungsausschuss.

GA. Berlin, 26. Okt. (Eig. Draht.) Der Wiederherstellungsausschuss hat heute nachmittag eine kurze offizielle Sitzung abgehalten, in der er sich, der amtlichen Mitteilung zufolge, über den Arbeitsplan für den Berliner Aufenthalt geeinigt hat. Der Vorsitzende, Barthou, hatte vormittags eine lange Unterredung mit Poincaré.

GA. Berlin, 27. Okt. (Eig. Draht.) Die Wiederherstellungskommission hat, wie das „Kabinetsprogramm“ berichtet, gestern u. a. beschlossen, in Berlin das Projekt des Staatssekretärs Dr. Wirth, das der Abgeordnete Paul Reynaud in seiner Rede vom 20. Oktober erwähnte, zu studieren. Das Blatt will weiter wissen, daß in der letzten langen Unterredung zwischen Poincaré und Barthou große Meinungsverschiedenheiten wegen der weiteren Regelung der Reparationsfrage zutage getreten sind. Poincaré und Barthou seien nur darüber einig, daß Frankreich auf der baldigen Einberufung der Brüsseler Konferenz bestehen müsse. Auch die belgische Regierung sei für eine baldige Einberufung. Die Engländer seien dagegen wenig Reizung, nach Brüssel zu gehen.

Thema für Verhandlung der deutschen Schuld.

BB. Brüssel, 27. Okt. (Draht.) Der belgische Ministerpräsident Thunis hat im Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten erklärt, der Sturz der deutschen Mark sei ein Beweis dafür, daß Deutschland finanziell nicht so kräftig dastehet, wie man anfangs in den Entente-Ländern angenommen habe. Die ganze Reparation müsse revidiert und die deutsche Schuld herabgesetzt werden.

Aufgaben des „Temps“ für die Sachverständigen.

BB. Paris, 27. Okt. (Draht.) In der von Berlin an eine Reihe hervorragender Finanzsachverständiger des Auslandes ergangenen Einladung zu einer Beratung über Währungsfragen zur Stabilisierung der Mark bemerkt der „Temps“, man habe allen Anlaß, sich über diese Initiative der deutschen Regierung zu freuen, die viel dazu beitragen könnte, einigem Licht in das Dunkel der deutschen Währungsfrage zu bringen. Allerdings müsse die deutsche Regierung sich an andere Persönlichkeiten wenden können als an die Reynaud, Cassel und Wiffert, deren Urteil im voraus feststehe. Seit drei Jahren hätten diese Experten geurteilt, daß

A dark, vertical, textured surface, possibly a book cover or a piece of wood, showing significant wear and discoloration. The texture is grainy and uneven, with a dark, almost black, vertical band running down the center. The overall appearance is aged and worn.

Schlüpfier

Ulster

Paletots

in großer Auswahl.

Zabel & Huckenbeck

Berlinerstr. 75, 75a, 75b Elberfeld Berlinerstr. 75, 75a, 75b

Tel. 5257.

Eigene Tuchweberei.

Dr.

Die
dritten
23. ds.
Die Et
may un
rück, er
harben
Milliar
allein d
Harden
12.8 M
Reichs
fächig
mittelab
Gebern
den Ma
Der
dari ab
Bank
Harden
11 m la
fügig
— bern
langten
Die
fallen
7,9 M
lebensst
Betrag
so daß l
sichtigu
auf 39,3

Metallbe
darunt
u. etwa
Goldbe
der Ma
Beitand
lebensf
Weil an
Weil an
Weil an
Weil an
Beitand
Beitand

Grundlagen
Reserve
Beitrag d
Conit. id
a) Hei
b) Wit
Comitoe

GA
ausgegeben
schliesslich
p. 8. (bi

GA
Fabrik
einberufe
wahlen
GA
leidur
von 355,7
ahre auf
ahre ver

Schwa

Chantongba
fest. Staat
altimore a.
Canada 181
Prins Heinr
Vesteiligen

Sch
rge Dampf
Deutsch-Aust
Lamburg Pa
do. Südamer
laus.
Norddeutsch.
Ver. Elbe- und

Einb

An/

[illegible]

Free

Elektr. Hoch-
spannungsbahn
Baltimore n.
Annapolis
Hagerstown
Hagerstown

Schritt

Sch.-Amer.
 Amb.-Amer.
 S.-Südamer.
 Soc. Dampf
 rdenstein.
 rain. Elbst

Former Bank
 Former Kred
 v. Markt
 Former Hand
 rin, Hypoth
 mm. a Priv
 rnsi a. Nea
 sch. Ant
 stocks
 stocks

an welt. C. Ols. Gid.
Stuamannsgasse Nr. 4.
Bernstr. 29/9.

Wollmer, Eiberfeld, Kinderl 32, I. Telefon 4618

mobiliertes Zimmer
bald bezugsbar, für Knecht: die ge-
mündel, Eiberfeld. 2123

[illegible]

H. Adolf Trenck
 Großhandlung, Barmen, Tel. 4795,
 liefert Werke und Fabriken mit
Feisekartoffeln
 billigsten berechneten Tagespreisen

sch preiswert kaufen Sie

Schlüpfer

schwarze u. marango

Paletots

ein- und zweifach

Ulster

overcoats

Anzüge

bei

Rubenfeld

Wieder-
der. 63, Hammer-Platz, str. 63,
Komm. 1000000

**Auf zur
Höhenhöhe!**
Eratet. Behend.
Ganztag
bunter Abend.
Der Sonntag. *

Wälm-Hilfskasse
Lennep. Kinderlebe
weg den in Schi
mittags 2 Uhr
König des Herrn
Oskarbrand in
moe. am Markt.
Zur-Sammlung

Beckhustafung
einen Antrag auf
ungab de. Beirages
si - Wit und der
des der besten

An uns

Die Mark-Entw
uns eingeführt

Gerli
Elberfeld
Fernspr

der/dieser, beun-
 der lassen für gut.
 die Worte wie Ver-
 leugung Garantie, so-
 weiten v. Selten
 Neuauflistung
 e kleiner
 schneret!
 atigung ohne
 hangswang!
 Frankenthal,
 Elberfeld —
 inersfr. 188.
 alle Landgerich-

Verlangt
 1010

Derer Sie also
Pamin
 kunden, beachtet
 Sie meine Lage
 Boden, Gärten,
 straße 16.

A. Lütters.
 GRANTIE
 BLINGEN
 termenger,
 räumung,
 räumen, an die
 räumung,
 a 1000 2 2000
 abzugeben.

1014



Sonntag den 29. Okt.,
vermittle 12¹² Uhr.
Auf besonderen Wunsch Wiederaufnahme des wissenschaftlichen Filmwerkes:
„Aus der Unterwelt des Seelenlebens“.
(Unterbewusstsein in a. Hypnose)
U. a.:
Vortrag
Nervenarzt Dr. med. Engelap.
Chefarzt am Marienhospital in Düsseldorf.
Filmfolge:
1. Die tierische Hypnose im Experiment.
2. Die menschliche Hypnose im Experiment.
3. Abnorme Seelenzustände, u. a. Minderbetyptischen Affektionen (Geisteskranker, ein Fall von Feminismus mit transvestischen Neigungen.

Preise der Plätze: II. Parkett Mk. 20.00, I. Parkett Mk. 40.00, Balken Mk. 60.00.
Für Hörer der Volkshochschule, für Mitglieder der „Freien Volkshochschule sowie Lehrer und Lehrerinnen der Elbertshaus Schulen gegen Voranmeldung der Mitgliedschaft bzw. Ausweis, Vorrangspr. zu Mk. 25.00, bzw. 30.00, bzw. 35.00.

Vorverkauf der Eintrittskarten ab Freitag an unserer Theaterkasse.
Zur gefö. Beachtung!
Kreditkarten für die hierin berechtigten Besucher werden am Sonntag vermitlt als Scheck ausgegeben. Am Sonntag vermitlt also werden nur Karten zu obigen vollen Preisen h250 abgegeben.

ere Geschäftsfreundel
 ertung zwingt, nach der von
 Goldwert - Vergleichs - Klausel
 zu versichern.

ng-Konzern
 , Berlinerstr. 59-61
 echer 1816-17, 4081.

Angebot

Schäft

zahlung

mit
bequemer
Ar- und
Abzahlung.
Bezahlung ohne Kautions-

Sch. Pflanzbaum,
berfeld, Ludwigstr. 3, II. Tel. 5055.

ngesichert.

Deutsche Bedienung



Mady Christians

Theodor Loos + Ilka Grüning
Harry Hardt + Will. Dietrich
Lia Eibenschütz.

Dieser große, kaskaden spannende Aus-
stattungs-Film spielt in der Zeit der
französischen Revolution 1793 in Paris
und ist die schönste wie aufsehend un-
vergleichbar. Wunderbar klaren - kaskaden
wechseln mit herrl. Landschaftsbildern.

**Großes Orchester!
12 Solisten!**

HERZ

der neue humoristische Teil.
Der Theater gut geheizt.

Achtung! Kohlen! Achtung!
 ohne Karte ohne Bezugschein
Emsecker Pottschlammkohle.
 Versorgt im Gebrauch. Für jede Feuerung
 genügend. — Lieferung jeden Quantums
 Preis Mk. 21.— pro Zentner ab Lager
 Emsecker Brennstoffwerke Abt. Elberfeld, Winkstr. 7.
 Fernspr. 8146

Ohnenbacher
Lederwaren
elegante
Damentaschen,
vernehme
Besuchstaschen,
Aktenmappen,
Kortemonnales, Geldscheintaschen,
Brieftaschen,
Krafftaschen und Zigarren - Etuis.
In Ihrem Interesse
kaufen Sie jetzt,
Lederwaren steigen unaufhörlich.
E. Rohde
Barmen-Wupperfeld,
Kortimerstr. 27, Ecke Wilhelmstr.

Bejledts,
ur u. Vialenleiden, vorzigt. Zündkerze.
Vintproben auf Syphilis
Dr. med. Hellmers
wongt Wiener Oelkernmann

St.
Heine
 Otto
 seher D
 als ein
 schienen
 sel-Berli
 Bismar
 einem H
 den hoch
 zu Herr
 ,begegnet
 Pferde
 schätzig
 in Gene
 nan, als
 rüsch d
 trat ein
 ungenle
 derherst
 tung-Ku
 Proben.
 u. a. etz
 reiten h
 liner Bi
 stiel sah
 er werde
 Darauß
 Infogeni
 form geg
 Sie löst
 Leben o
 mein ein
 zu wider
 régime g
 den sich
 zulogen,
 Trunken
 Stützen
 dote Bie
 Mai 186
 heute sol
 Mandre
 einer rei
 Leid der
 an „Heil
 aber erg
 abtsapeln
 Erösung
 Betrugun
 neuem in
 liegen be
 gebieten.
 drückt!“
Di
 Die S
 achter vo
 stellt hatt
 abgenom
D
 21.
 „Schad
 reat. „D
 gemacht.“
 „Ich g
 Armetie
 Er wird
 und sich
 nicht w
 da unten
 Interess
 es gar n
 kimmert.“
 „Da it
 Anjicht.“
 „Von
 von den
 dem Spie
 besser ge
 derjacht
 „Das
 meinte B
 Finnel
 „Kun
 „Ich L
 gung, dah
 verjamme
 noch. „Ich
 lly auch
 „Tiefli
 „Mein
 Herrn Br
 kannt hat.
 ein Heilm
 — Jetzt ab
 an. Das

Vermischtes.

[illegible]

popol
tefer
ante
len.